

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 55

1987

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1987

Jahreshauptversammlung 1987

Die Jahreshauptversammlung am 16. Januar findet erstmals im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ (Inhaber: Herm. Müller) statt.

Fast 200 anwesende Mitglieder kann der Vorsitzende begrüßen.

Im vergangenen Jahr sind 26 neue Mitglieder dazu gekommen, so daß der Verein jetzt insgesamt 530 Mitglieder zählt.

In seinem Jahresrückblick erwähnt der Vorsitzende auch die hohe Auszeichnung, die der Leiter des Spielmannszuges Heinz Baumann durch die Verleihung der Bundesverdienstmedaille erhalten hat.

Nach den Berichten der Kassierer ist die Kassenlage in alle Sparten gut.

Im Laufe des Jahres ist der Einbau neuer Fenster und Türen in der Schützenhalle geplant.

Die voraussichtlichen Kosten sind mit rd. 10 000,-- DM veranschlagt.

Außerdem soll neben der Schützenhalle ein Grillplatz entstehen. Die Kosten hierfür trägt die Stadt Rahden. Die Arbeiten werden von Mitgliedern des Vereins durchgeführt.

Die Vorstandswahlen ergeben folgendes:

Vereinsvorsitzender:	Günter Schlottmann, Mühlendamm 29.
2. Hauptmann der 1. Komp.:	Willi Vehlber, Bremer Str. 59.
1. Schießoffizier:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
Stellv. Schießoffizier:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
1. Fahnenoffizier:	Wilhelm Schlottmann, Rapslage 10.
2. Komp.-Offizier 1. Komp.:	Günter Meier, Lange Str. 25.
2. Komp.-Offizier 2. Komp.:	Helmut Bollhorst, Am Hopfengarten 4.
Hauptfeldwebel 2. Komp.:	Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16.

Bestätigt werden:

Schriftführer:	Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9.
Hauptfeldwebel Jungschützen:	Volker Koors, Im Westerfeld 28.
Leiter des Spielmannszuges:	Heinz Baumann, Auf der Masch 8.
Stellv. Leiter des Spielmannszuges:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.

Die sechs besten Einzelschützen im vergangenen Jahr sind

Spielmannszug:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.
1. Kompanie:	Ewald Kummer, Bremer Str. 81.
2. Kompanie:	Wilhelm Drees, Mühlenstr. 7.
Schützenfrauen:	Cornelia Logemann, Bauerbrinker Str. 43.
Vorstand:	Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.
Jungschützen:	Jochen Tysper, Im Westerfeld 21.

Den Vereinspokal erringt Jochen Tysper, Im Westerfeld 21.

In diesem Jahre soll für den Schießsport eine Jugendgruppe aufgestellt werden.

Erinnerung an Krieger-, Landwehr- und Reserveverein

Am 27. Januar, an diesem Tage wurde vor 75 Jahren der Krieger-, Landwehr- und Reserveverein Kleinendorf gegründet, findet im kleinen Saal im Gasthaus „Letzter Heller“ eine Feierstunde statt, zu der die „Alte Garde“ des Schützenvereins eingeladen hat. „Alte-Garde-Major“ Helmut Windhorst gibt nach der Begrüßung einen kurzen Rückblick über die Geschichte des „Kriegervereins“, wie er allgemein genannt wurde. Den Festvortrag hält Stadtdirektor Günter Kozlowski. Anschließend ist es Bürgermeister Reinhold Spönemann, der noch kurz auf frühere örtliche Traditionen eingeht, die auch heute glücklicherweise in Kleinendorf noch bewahrt werden. Die Feierstunde wird mit einem Lied des Männergesangsvereins „Frohsinn“ beendet.

Schützenball am Valentinstag

Es ist Valentinstag und an diesem Tage dem 14. Februar ist Schützenball im Gasthaus „Am Museumshof“. Es sind fast 300 Senioren, die sich nachmittags zu einem gemütlichen Beisammensein im Saal eingefunden haben. Viel Anklang findet das Kinderschützen-Königspaar Frank Sporleder und Simone Schlottmann, das 180 Blumensträuße an die Seniorinnen verteilen. Die Schützendamen bewirten die Altgardisten und deren Anhang mit Kaffee und Kuchen. Anwesend sind auch die amtierenden Königspaare Wolfgang und Vera Meier sowie Gerhard Salge mit seiner Königin Helga. Ebenso auch das Sielhorster Königspaar Ewald und Margret Henke. Beifall erhält das von der Espelkamper Laienspielschar aufgeführte plattdeutsche Stück „De Straf“. Der Spielmannszug stellt erstmals sein neu einstudiertes Konzertstück „An mein Volk“ vor. Es klappt hervorragend und die Zuhörer sind begeistert. Neben dem Spielmannszug ist es Günter Falldorf aus Deblinghausen, die für die musikalische Unterhaltung sorgen. Vereinschronist Heinz Coors zeigt eine Dia Serie aus dem abgelaufenen Schützenjahr, die mit Aufnahmen aus vergangenen Zeiten „gewürzt“ ist und mit Interesse aufgenommen wird.



Die ältesten Teilnehmer Minna Koch, Bremer Str. 82 (91 Jahre) und Wilh. Sporleder, Lemförder Str. 59 (84 Jahre) erhalten ein Präsent. Ebenso werden auch alle drei Königspaare mit einem Präsent bedacht.

Ein Blick
in den
vollbesetzten
Saal.



Grundsteinlegung für den Grillplatz

Über die Grundsteinlegung für den Grillplatz berichtet die Diepholzer Zeitung am 03. März 1987 u.a. folgendes:

Sonnabend Großeinsatz der Kleinendorfer Schützen

An die 30 Mitglieder des Kleinendorfer Schützenvereins befanden sich am Sonnabend bei der Schützenhalle im Großeinsatz. Die Fenster und Türen werden erneuert, weitere Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Gleichzeitig fand die Grundsteinlegung für den öffentlichen Grillplatz statt, der am Ende des Schießstandes am Eingang zum Heimatpark in Eigenregie des Vereins ausgebaut wird.

Die Arbeiten werden in dieser Woche fortgesetzt, am kommenden Sonnabend soll die Richtfeier zu der Schutzhütte des Grillplatzes, die im Fachwerkstil aufgebaut wird, stattfinden.

Das Fundament wird aus kleinen Findlingen fertiggestellt. Ein Flasche, versehen mit einer Urkunde, wurde darin eingemauert.

---- „Möge der Grillplatz ein Treffpunkt für Wanderer, Heimatfreunde und Besucher des Museumshofes werden, möge hier stets Freude, Geselligkeit und Kameradschaft herrschen“ diesen Wunsch brachte Günter Schlottmann, Vorsitzender des Schützenvereins Kleinendorf, zum Ausdruck, bevor er die drei Hammerschlägen mit den Worten „Für alle Freunde aus nah und fern und zum weiteren Nutzen des Museumshofes schaffen wir, die Mitglieder des Schützenvereins, die Anlagen der Schützenhalle und des Grillplatzes.“ Mit rund 3 000 DM Materialkosten, die von der Stadt Rahden getragen werden, hoffen die Schützen den Grillplatz einschl. Schutzhütte erstellen zu können.

Rund 15 000 DM investieren sie dagegen in die Renovierung der Schützenhalle. Darunter auch 5 000 DM, die ihnen von der Stadtparkasse zur Verfügung gestellt wurden. ---



07. März 1987 - Der Richtkranz über der Grillhütte ist angebracht.



Bürgermeister Spönemann hält die Ansprache.

Stippvisite bei Lütvogt

Nachdem die „Alte Garde“ vor einigen Tagen eine Stippvisite im benachbarten Wagenfeld bei der Getränkefirma Lütvogt unternahm, um das Mineralwasser aus der neu erschlossenen Auburg – Quelle zu probieren, versammelt sie sich am 08. März im Gasthaus „Am Museumshof“, zu ihrer Jahresversammlung.

Die jetzigen Inhaber, Karla und Hermann Müller, verziehen in Kürze von hier, um einen anderen Wirkungskreis anzutreten.

Besonders verbunden während ihres achtjährigen Wirkens fühlten sich die Mitglieder der „Alten Garde“, die nun ihre letzte Versammlung in Anwesenheit der Familie Müller durchführt.

Major der „Alten Garde“ Helmut Windhorst überreicht an Karla Müller zwei Erinnerungsgeschenke an Kleinendorf. Es sind ein kleines Salzfaß und eine Brotlade. „-Ho Ho – Wat hört hir alle to – A.D. 1728“ steht auf dem kleinen Salzfaß eingebrennt, dessen Original früher im Museumshof hing und bei einem Einbruch gestohlen wurde. Die Brotlade ziert folgender Spruch:

„Ob gut, ob schlecht das ganze Jahr auch sei, ein bißchen Frühling ist immer dabei.“

Karla Müller bedankt sich herzlich für diese seltenen Geschenke.

Die Regularien werden in der gewohnten Weise abgewickelt. Die „Alte-Garde“ Arbeit soll weiterhin im bewährten Rahmen bleiben.

Die Pflege der Grünanlagen am Ehrenmal soll auch weiterhin durch Altgardisten geschehen.



Ein Teil der Altgardisten mit Karla Müller und der Brotlade in der Mitte sowie den beiden Majestäten und dem Vorsitzenden Günter Schlottmann.

Am Morgen des 2. Ostertages (20. April) nehmen die Altgardisten traditionell am Gottesdienst in der St. Johanniskirche teil.
Es sind 11 Jahre her, als der österliche Dorfnachmittag ins Leben gerufen wurde. So treffen sich auch an diesem Nachmittag des Ostermontags eine Vielzahl der Altgardisten mit ihren Frauen und Gästen zu einem gemeinsamen Gang durch den Museumshof.



Der Spielmannszug stellt im Rahmen eines Osterkonzertes im Museumshof und auch anschließend beim Dorfnachmittag der „Alten Garde“ seine neuen Melodien vor.

Die Plätze der Kaffeetafel in der Schützenhalle sind restlos besetzt, als „Alte-Garde-Major“ Helmut Windhorst die Teilnehmer begrüßt. Er erinnert daran, daß man sich auf historischem Grund bewegt und gibt einen kurzen geschichtlichen Rückblick. Darauf geht anschließend auch Pastor Werner Kreft ein und deutlich macht, wie schnell die Jahre vergangen sind und welcher Wandel in den letzten Jahren sich auch in Rahden und Kleinendorf vollzogen hat. Gleiches treffe auch für die Menschen zu, wo ein ständiger Wechsel, ein Kommen und Gehen herrscht. Er hält es für sinnvoll, daß an einem solchen Nachmittag ein wenig Rückbesinnung gehalten wird.
Im Anschluß an die Kaffeetafel findet eine Verlosung statt, zu der der Osterhase höchstpersönlich erscheint, um zusammen mit der Königin Vera die Gewinnlose zu ziehen und die Osterpräsente zu verteilen.

Der Osterhase
bei seiner
Tätigkeit
als Glücksbringer



Angetreten zum Pokalschießen am 01. Mai.

Zum Pokalschießen am 01. Mai sind beide Vereine - Rahden und Kleinendorf - recht zahlreich angetreten.

In diesem Vergleichskampf haben die Kleinendorfer Schützen ganz knapp die Nase vorn. Mit 1339 Ringen kommen sie auf einen Durchschnitt von 44,6 Ring. Die Gilde kommt auf 1.326 Ring und hat damit einen Durchschnitt von 44,2 Ring.

Bester Schütze beim gleichzeitig stattfindenden Preisschießen ist Günter Brockschmidt, Schützenverein Kleinendorf.



Der Major der Rahdener Gilde, Christian Lemke, überreicht den Pokal an Günter Schlottmann.

Erfolge für Hörner- und Spielmannszug in Hagen

Seinen ersten Erfolg in diesem Jahre verbucht der Spielmannszug in Hagen. Im Wettstreit um den Südwestfalenpokal werden die Kleinendorfer – Bester Spielmannszug des Tages – und erringen so den voluminösen Wanderpokal.

Allerdings ist das Glück auf Seiten der Kleinendorfer. Bei Punktgleichheit mit Seppensrade entscheidet das Los zu Gunsten von Kleinendorf.

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Klasse SZ II:	1. Platz.
Klasse SZ III:	1. Platz.
Klasse SZ Sen.	2. Platz.

Der Hörnerzug muß in der Orchesterklasse starten, da die Hörnerzugklasse nicht zugelassen ist. Dennoch landen sie durch ihre gute Leistung auf dem 2. Platz.

Königspokalschießen 1987

Zum Königspokalschießen am 17. Mai haben sich 19 ehemalige Altkönige und 17 ehemalige Jungkönige eingestellt.

Bevor die Adler unter Beschuß genommen werden, sitzen alle ehemaligen Könige mit ihren Frauen (Königinnen), den amtierenden Königen und dem Vorstand in gemütlicher Runde im Schützenhaus an einer gemeinsamen Kaffeetafel.



Die Runde der Könige mit Vorstand.
Im Hintergrund Günter Wiehe mit der Kutsche.

Dann aber zeigen die Könige ihre Schießkunst.
Karl-Wilhelm Alert ist es, der mit dem 35. Schuß das Zepter und mit 100,. Schuß den Apfel vom Adler trennt.
Günter Drechsler holt mit dem 74. Schuß die Krone.
Mit dem 170. Schuß fällt der Adler.
Glücklicher Schütze ist **Heinz Rehling**, Rapslage 8.
Er regierte 1969/70 das Schützenvolk.

Bei den Jungschützen fällt mit dem 4. Schuß die Krone durch Hermann Kohlwes.
Mit dem 27. Schuß holt Wilhelm Warner den Apfel und Wilhelm Schütte mit dem 64. Schuß das Zepter.
Auch hier fällt der Adler mit dem 170. Schuß.
Es ist **Dietmar Hodde**, Dieklage 1, dem dieser Schuß glückt.
Er trug vor 10 Jahren die Königskette der Jungschützen.

Erstmals wird neben dem Königspokal eine „Kaiserkette“ verliehen. Diese Kette stiftet Hans-Hermann Bock, Gewinner des Königspokals 1986, der sie auch dem ersten Träger, Heinz Rehling, umhängt.



Die Pokalgewinner mit den „Beiwerkschützen“, Königspaaren und Hauptvorstand.



Stifter des
Königspokals
für die Alt-
schützen
Günter Drechsler
mit dem dies-
jährigen
„Kaiser“
Heinz Rehling.

Am 03. Mai ist der Spielmannszug zum Wettstreit in Friedrichstadt. Es ist schon fast ein „Muß“, die ersten Plätze zu belegen. Auch hier ist es so.

Klasse SZ II 3. Platz.

Klasse SZ III 1. Platz.

Klasse SZ II Sen. 2. Platz.

Klasse SZ III Sen. 1. Platz.

Der Hörnerzug erringt den Wandpokal.

Größter Triumph - Deutscher Doppelmeister

Den größten Triumph erringt der Jugendspielmannszug zu Pfingsten (07. Juni) in Rheinberg Kamp Lintfort bei den 18. Deutschen Jugendmeisterschaften.

Er wird zum ersten Mal **Deutscher Doppelmeister**.

In der Klasse SZ II wird mit den Musikstücken „An mein Volk“ und „Mein Regiment“ der 1. Platz belegt.

Die Musikstücke „Professoren-Dütt“ und „Militär-Sinfonie“ bringen in der Klasse SZ III ebenfalls den 1. Platz.

Das bedeutet „Deutscher Meister“ in der Marschkategorie und in der Konzertklasse.

Es ist der Lohn für die ständige Bereitschaft und Beharrlichkeit in der Sache.

Das gilt sowohl für die eigentlichen Akteure als auch für alle sonstigen Beteiligten, die immer wieder weder Zeit noch Mühe scheuten.



Die glücklichen Spielleute zeigen stolz die gewonnenen Pokale.



Der „Deutsche Meister“ stellt sein Können unter Beweis.
Viele Kleinendorfer sind zur Begrüßung und Gratulation gekommen.



Dank und Anerkennung durch Bürgermeister Spönemann



Die in letzter Zeit gewonnenen Pokale aufgereiht auf dem großen Tisch in der Schützenhalle.



Stolz präsentiert sich der „Deutsche Meister“ mit einer Vielzahl der im Laufe der Zeit gewonnenen Pokale.

Schützenfest 1987

Wie schnell doch ein Jahr vergeht, werden sich auch die „Majestäten“ im stillen denken, wenn am Freitag, 26.Juni das Schützenbataillon zum Zapfenstreich beim Vereinslokal „Letzter Heller“ antritt.



Das Bataillon ist angetreten.



Die Majestäten stehen bereit.



Es geht zum Festplatz über die Bremer Straße, Schlangenstraße, Mühlenstraße, Im Westerfeld, Am Freibad und Lemförder Straße - hier die Kutsche des Jungschützenkönigs.

Beim Eintreffen des Schützenbataillons haben sich im Festzelt schon zahlreiche Besucher eingefunden. Als die Schützen aus Pr. Ströhen und Sielhorst eintreffen, herrscht bereits eine gute Stimmung, die bis in die späten Nachtstunden anhält.

Am Sonnabend tritt der Verein um 15 Uhr am Gasthaus Grabenkamp an und marschiert von dort zur Königsresidenz am Nordweg.

Die Beteiligung ist äußerst gut.

Mit etwas Verspätung werden am Königshaus als Gäste der Spielmannszug Köln-Efferen und der Fanfarenzug Lenzinghausen empfangen. Beide Musikkzüge haben in ihrer Klasse teils mehrfach die Deutsche Meisterschaft errungen.

Nach dem Umtrunk im Garten der Königsresidenz folgt der große Festumzug zum Festplatz, der mit dem Spielmannszug Kleinendorf und den beiden Gast-Musikkzügen zu einer musikalischen Demonstration wird.

Während dieser Zeit sind die Kinder auf dem Schützenplatz nicht nur mit zahlreichen Spielen beschäftigt, sie sind auch bemüht, ihre „Majestäten“ zu ermitteln.

Nach einem spannenden Schießen ist es

Andreas Krüger, Kornweg 3, der den Adler erlegt, nach dem er sich zuvor den Apfel gesichert hat.

Er ist damit neuer **Kinderschützenkönig**.

Seine Mitregentin ist **Janine Versante**, Drohneweg 26, die das beste Ergebnis beim Wurftaubenwerfen hat.

Bei den Jungs schießen Sven Janßen, Im Westerfeld 36 die Krone und Lars Hüsken, Im Fang 20 das Zepter ab.



Der Spielmannszug Lenzinghausen, der mit seinen Marionetten auch die Altgardisten, die sich im Festzelt zu ihrer gemeinsamen Kaffeetafel versammelt haben, begeistert.





Am Thron im Festzelt präsentieren sich die Altgardisten Helmut Windhorst, Heinrich Wellpott, August Stuke und Heinrich Hollwede.



Früh übt sich, wer ein guter Schütze werden will.

Das Kinder-
Schützenkönigspaar
Andreas Krüger
und
Janine Versante.



Das Kinder-Schützenkönigspaar mit den vorjährigen
Majestäten, dem Vereinsvorsitzenden sowie den
Helfern beim Kinder-Schützenfest.

Der Festball am 2. Schützenfesttag ist wieder gut besucht. Alle Teilnehmer kommen voll auf ihre Kosten. Es ist spät, als die Musik zum letzten Tanz aufspielt.

Manchen fällt es am Sonntagmorgen schwer aus den Federn zu kommen, als der unermüdliche Spielmannszug verstärkt mit Gästen aus Lenzinghausen und Köln-Effern frühmorgens an den Haustüren zum Wecken aufspielen.

Um 9 Uhr steht aber eine stattliche Anzahl Schützen am Festplatz angetreten, zumal vor Beginn des Königsschießens zunächst Beförderungen ausgesprochen und Ehrungen vorgenommen werden.



Besonders sind es diesmal Spielleute, die mit hervorragenden Leistungen aufwarteten.





Der „Spieß“ (Hauptfeldwebel) Eckehard Helms macht sich Notizen.

Das Königsschießen, eingeleitet durch den Ortsvorsteher, den noch amtierenden Majestäten und dem Vorsitzenden, geht zügig voran. Dennoch fällt das Beiwerk des Adlers verhältnismäßig spät.

Krone:	151 Schuß:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
Reichsapfel:	197 Schuß:	Dieter Detering, Weher Str. 100 und
Zepter:	200 Schuß:	Wolfgang Hagemann, Heinrich-Wlecke-Str. 23.

Es ist **Dieter Tappe**, Hudeweg 3, der mit dem 350. Schuß nicht nur den Adler sondern auch die Stange, an dem der Adler befestigt ist, mit herunter holt. Er ist damit **Schützenkönig** für das Jahr 1987/88. Als Königin nimmt er seine Frau Helga mit auf den Thron.

Die Jungschützen sind auch diesmal etwas schneller.

Krone:	39. Schuß:	Thomas Pockrandt,
Zepter:	70. Schuß:	Ernst Pockrandt und
Reichsapfel:	78. Schuß:	Wilfried Schütte.

Der Adler fällt mit dem 313. Schuß durch **Reinhard Drunagel**, Varlheide Nr. 74. Er ist der neue **Jungschützenkönig**. Mit auf den Thron nimmt es seine Ehefrau Ulrike.



Ein glücklicher Dieter Tappe auf den Schulter seiner Schützenfreunde.



Auch Reinhard Drunagel wird nach dem Königsschuß auf Schultern getragen.



Die ersten Gratulanten am Königsthron.



Bevor Wolfgang Meier seine Königs-kette abgeben muß, erhält er von seinen Feuerwehrkameraden ein Andenken überreicht.



Dieter Tappe erhält das sichtbare Königszeichen, die Königskette.



Auch Reinhard Drunagel wird feierlich proklamiert.



Auch die Schützendamen sind interessierte Zuschauer bei der Proklamation.

Schützenkönig Dieter Tappe wird nach der Proklamation vom Schützenbataillon zu seiner Residenz am Hudeweg gebracht. Dort finden sich nachmittags auch die Schützen wieder ein, um beide Majestätenpaare in einem Umzug zum Festplatz zu geleiten.



Sangesbrüder bringen den Majestäten an der Residenz ein Ständchen.



Auch die Schützendamen sind zahlreich am Königshaus vertreten.



König Dieter
und Königin Helga
zeigen sich dem
Schützenvolk.



Die beiden Königspaare jeweils in ihren Kutschen.





Das einrückende Schützenbataillon wird mit einem Rosenspalier am Eingang zum Festzelt empfangen.



Alle drei Königspaare mit dem Hofstaat.

In ihrer Ausgabe vom 30. Juni 1987 berichtet die „Rahdener Zeitung“ folgendes über das Kleinendorfer Schützenfest:

Musik war Trumpf in Kleinendorf

Rahden-Kleinendorf (E.B.). Das Kleinendorfer Schützenfest am Wochenende war nicht nur, wie Bürgermeister Reinhold Spöne-

mann bei der Proklamation am Sonntagmittag sagte, »wieder ein echtes Volksfest«, sondern auch ein großes Musikfestival: Spiel-

manns- und Hörerzug Kleinendorf bewiesen in unermüdlichem Einsatz ihre Extraklasse, die bei den Jugendspielleuten inzwischen durch die Deutsche Doppelmeisterschaft weithin bekannt ist, und machten mit der Uraufführung des von Karl Münter komponierten »Kleinendorfer Schützenmarsches« den ersten Schritt in die »gemischte Klasse« (mit Flöten und Hörnern).

»Meisterhaft« spielte sich ebenfalls der Spielmannszug Köln-Effers bei allen Auftritten in die Ohren der unzähligen Schützenfestbesucher; bei den Gästen aus Köln konnte sich Major Günter Schlottmann auch für zwei Fäßchen Kölsch bedanken, »an das man sich gewöhnen könnte«. Der Fanfarenzug Lenzinghausen hatte neben schmissiger Musik auch farbenprächtige Uniformen und eine hochtalentiertere und effektvolle Majorettentruppe zu bieten.

Am Sonntagvormittag während des Königschießens spielte dann auf dem Platz noch das Jugendblasorchester Rothenuffeln, das seit Jahren zum Schützenfest nach Kleinendorf kommt und den Umzug durch die Ortschaft am Nachmittag begleitete der Musikzug Viktoria Hille – an Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen war also kein Mangel, denn zum Tanz spielte die Jet-Band auf!

Die Anstrengungen des Schützenvereins Kleinendorf wurden durch eine überaus hohe Besucherzahl an allen drei Tagen belohnt: »Mehr hätten wir gar nicht lassen können – der Festplatz wird schon fast zu klein«, zog Günter Schlottmann Bilanz.



SCHÜTZENMAJOR GÜNTER SCHLOTTMANN bedankte sich bei Karl Münter (links) für den »Kleinendorfer Schützenmarsch«, der am Freitag uraufgeführt worden war.
Foto: Else Broermann

● Übungsfleiß mit Freiflugen belohnt ●

Rahden-Kleinendorf (E.B.). Beim Kleinendorfer Schützenfest gab es am Sonntagmorgen vor dem Königschießen zahlreiche Beförderungen. In der 1. Kompanie wurden Unteroffiziere: Reinhard Wiegmann, Reinhard Hodde, Gerhard Kolwes, Heinz Winkelmann, Wilhelm Schäfer, Jürgen Renner, Klaus Paetzhold, Wilhelm Adamczewski, Werner Ahrens, Egon Meier, Friedhelm Holzmeier; Stabsunteroffiziere: Helmut Anders, Friedhelm Buschmann, Walter Stolle, Walter Sporleder, Horst Steinkamp, Fr.-Wilhelm Logemann, Friedhelm Detering, Walter Hollmer, Willi Quernheim, Willi Schütte; Feldwebel: Willi Wellpott, Otto Kohnke, Helmut Möller, Werner Sporleder, Willi Bollhorst, Willi Reuter, Ewald Kummer, Günter Quernheim, Friedhelm Möller, Gerhard Kröger; Oberfeldwebel: Wilhelm Sudbrink, Walter Behring, Heinrich Tappe, Ewald Kröger.

2. Kompanie, Unteroffiziere: Jürgen Hage-

mann, Günter Meier, Paul Homann, Heinz Möller, Friedel Klostermeier, Wolfgang Kohnke, Hans Gollub; Stabsunteroffiziere: Horst Schünke, Heinz Sander, Eduard Gahr, Reinhard Kreienbrock, Willi Diekmann, Wolfgang Schmalgemeier, Peter Freund, Heiner Meier; Feldwebel: Willi Schmidt, Heinrich Kröger, Horst Rose; Oberfeldwebel: Rudolf Behning, Werner Droste, Helmut Tieker, Klaus Budkowski, Hans Jakob, Aloys Kluth, Walter Reimer, Friedhelm Hilker, Helmut Thielemann, Heinz Vahrenkamp, Siegfried Zytur.

Bei den Jungschützen wurden Unteroffiziere: Christian Bremer, Torsten Schreiner, Klaus Schreiner; Stabsunteroffizier: Detlef Schütte.

Im Spielmannszug wurden Axel Windhorst und Harald Henke Feldwebel, Andreas Schlottmann Oberfeldwebel und Hartmut Thielemann Stabsfeldwebel. Wegen erfolgreicher Teilnahme am Aufbaulehrgang des Landesverbandes erhielten Tanja Torkowitz und

Andreas Bukowski Orden; zu einem Freiflug können Andreas Bukowski, Birgit Hilgemeier, Annette Moh, Angelika Rosenbohm, Andrea Sawitzki, Kerstin Thielemann und Tanja Torkowitz starten, weil sie an den meisten Übungsabenden teilgenommen haben.

Vor der Proklamation der neuen Majestäten am Sonntagmittag wurden die entkrönten Könige Wolfgang Meier und Gerhard Salge zu Hauptfeldwebeln befördert und die diesjährigen Sturmschützen Rudolf Behning, Heinz Behning, Willi Vehler, Helmut Grewe, Reinhard Wiegmann, Günter Bollhorst, Hermann Salge (Altschützen), sowie Heinz-Hermann Drunagel, Dieter Brockschmidt, Günter Brockschmidt, Jochen Tysper, Dirk Hemminghaus, Christian Bremer, Hartmut Thielemann, Hartmut Thielker, Martin Rosenbohm, Thorsten Wiefhoff, Martin Sander, Volker Coors und Heinz Sporleder (Jungschützen) ausgezeichnet.



Besichtigung der Porzellanmanufaktur in Fürstenberg

Mit rund 100 Personen fährt die „Alte Garde“ am 22. Juli ins Weserbergland. Höhepunkt ist die Besichtigung der Porzellanmanufaktur in Fürstenberg. Mit einem Schiff der „Weißen Weserflotte“ geht es nach Beverungen. Aber auch die Fahrt durch den Reinhardswald mit der Sababurg hat es den Teilnehmern angetan.

Zum Abschluß des Ausfluges gibt es in dem neu renovierten Saal im Gasthaus „Am Museumsnhof“, noch einen Imbiß und rege Unterhaltung über das an diesem Tage erlebte. Den „Majestäten“, die sich beteiligten, erhalten vom Major der „Alten Garde“ Helmut Windhorst ein Präsent und Blumen.

Unvergeßliche Eindrücke von Land und Leuten und die Zusage ihrer Gastgeber für einen Gegenbesuch an der Burgruine haben die Kleinendorfer Spielleute von ihrer einwöchigen Ferienfreizeit im Juli im ungarischen Tiszakeeske mit nach Hause gebracht.

Das Zitherorchester der kleinen Stadt, das schon Tournéen durch verschiedene europäische Länder durchführte, will in diesem Winter oder im Frühjahr 1988 nach Rahden kommen und mit dem Spielmanns- und Hörnerzug ein Konzert geben.

Am 13. September geht es um den Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen. Spielmanns- und Hörnerzug zeigen sich wieder in Bestform.

Ergebnisse:

Klasse SZ II Jugend:	1. Platz.
Klasse SZ III Jugend:	1. Platz.
Klasse SZ II Sen.:	Tagesbester Jugend-
Klasse SZ III Sen.:	1. Platz.
Hörnerzug:	1. Platz.

Der Wettstreit am 20. September in Rumeln bestätigt erneut das hohe Niveau des Spielmanns- und Hörnerzuges.

Ergebnisse:

Klasse SZ II Jugend:	1. Platz.
Klasse SZ III Jugend:	1. Platz.
Klasse SZ II Sen.	Tagesbester Jugend.
Klasse SZ III Sen.	1. Platz.
Hörnerzug:	1. Platz.

20 Vereine kämpfen um Dorfpokal

20 Vereine bzw. Gruppen kämpfen am 20. September in der Schützenhalle um den begehrten Dorfpokal. Zum vierten Mal in Folge ist es der Kegelclub „Schiebe niedlich“, der den Pokal gewinnt und damit den „Pott“ (Pokal), den er nach seinem dritten Gewinn neu gestiftet hat, mit nach Hause nimmt.

Nur 2 Ring weniger, nämlich 177 Ring, erreicht die Gruppe der Gemeindevertreter und ist damit Zweiter vor den Jungschützen, die es auf 173 Ring bringen.

Die „Alte Garde“ ist Schlußlicht.

Bester Einzelschütze ist Walter Behring, Specker Str. 15, der 40 Ring vorlegt, gefolgt von Günter Wegehöft, Varl 214 (38 Ring) und Frank Adomat, Lemförder Str. 36 (37 Ring).

Die Spielleute haben einen Auftritt nach dem anderen. Vielleicht liegt darin das Geheimnis ihrer Erfolge.

So ist es auch bei der 20. Landesjugendmeisterschaft in Kirchlengern am 04. Oktober. In der Klasse SZ II wird mit den Musikstücken „Mein Regiment“ und „Abschied der Gladiatoren“ der 1. Platz belegt.

Mit den Musikstücken „Militärsinfonie“ und Professorendütt“ werden sie in der Klasse SZ III **Landesjugendmeister**.

Am 18. Oktober sind die Landesmeisterschaften der Senioren in Pohlhausen. Diesmal sind es die Musikstücke „Kleinendorfer Schützenmarsch“ und „Nec aspera terrent“, mit denen in der Klasse SZ-HZ XI der **Landesmeister** erworben wird.

Der Hörnerzug belegt in der Klasse HZ IX den 1. Platz.

In der Klasse SZ II ist es der 4. Platz und in der Klasse SZ III der 8. Platz.

Besuch aus Ungarn

Am 5. Dezember gibt es den angekündigten Besuch aus Ungarn. Das Zitherorchester aus Tiszakeeske und der Spielmanns- und Hörnerzug geben im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“ ein gemeinsames Konzert. Die zahlreichen Besucher sind begeistert. Die ungarische Gruppe bleibt eine Woche vor Ort und besichtigt die interessanten Bereiche der Stadt Rahden und das Umfeld. Dazu gehört auch ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Spönemann und Stadtdirektor Günter Kozlowski.



Insgesamt sind es 22 junge Zitherspieler, die auf ihrer ersten Auslandstournee hier musizieren und ungarische Volkslieder singen.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 55

1987